



- 1 Pfarrkirche St. Christophorus
- 2 Altes Amtshaus, Karl-Pollender-Stadtmuseum
- 3 Wärmehäuschen/Spiker
- 4 Historisches Rathaus
- 5 Kapuzinerkloster St. Petrus und Paulus
- 6 Südmauer mit jüdischem Friedhof und Westmauer
- 7 Roggenmarkt
- 8 Steinhaus/Stadtbücherei



Unser Service rund um Ihre Freizeit!

- Stadtführungen
- Radtouren
- Pauschalreisen
- Veranstaltungen

Informationen und Buchung:
 Werne Marketing GmbH
 Tourist-Information
 Markt 19, 59368 Werne

Telefon: 02389 534080
 Fax: 02389 537099
 E-Mail: tourist-info@werne.de
www.werne-tourismus.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 09:00-13:00 Uhr und 14:30-17:30 Uhr

April bis Oktober:
 auch Samstag 10:00-12:00 Uhr



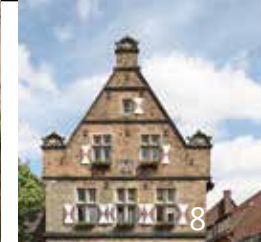
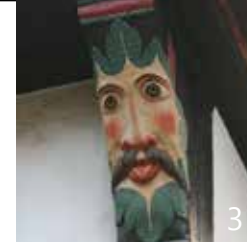
Stand: April 2014

Fotos: H. J. Landes, Werne Marketing GmbH, Fotolia

Werne an der Lippe



STADTRUNDGANG
 im historischen Stadtkern
WERNE an der Lippe



1 Pfarrkirche St. Christophorus

Um 800 n. Chr. Urfarre, gegründet von Liudger, dem ersten Bischof von Münster. 1154 erste steinerne Kirche im romanischen Stil. Nach der Zerstörung 1400 durch Graf Adolf IV von der Mark als gotische dreischiffige Hallenkirche errichtet – 1555 neuer Turm mit Helm. 1899 wurde der Kirchturm in der heutigen Form aufgesetzt. Im Inneren sind vor allem der achteckige Taufstein und die Strahlenmadonna aus dem 15. Jahrhundert sehenswert.

2 Altes Amtshaus

Der bischöfliche Amtsrentmeister von Bruchhausen baut das am Kirchhof gelegene Gebäude wahrscheinlich 1691 zu seinem Amts- und Wohnsitz („Amtshaus“) aus. Das ursprüngliche Fachwerkhaus wurde um 1800 im Stil des Klassizismus großenteils verputzt. Im 19. Jh. ging es in Privatbesitz über („Homann'sche Haus“). 1962 wurde es vom Real- schullehrer Karl Pollender als Heimatmuseum eingerichtet – 1977-80 vollständige Restaurierung. Heute beherbergt es das Stadtmuseum und das historische Archiv von Werne.

3 Wärmehäuschen/Spiker

Wahrscheinlich um 1400 als kleine Fachwerkhäuschen rings um den Kirchplatz entstanden – von Bauern der Umgebung wurden sie als Speicher/Spiker und zum Aufwärmen vor und nach dem Kirchgang (Wärmehäuschen) benutzt. Großenteils beim Brand von 1586 zerstört – es blieben u.a. das Fachwerkhaus Nr. 15 mit seinen geschnitzten Blattmasken (1562) und das Fachwerkhaus zwischen Kirchhof und Roggenmarkt Nr. 21 (1447) erhalten; dies gilt als eines der ältesten Kleinfachwerk- häuser Westfalens.

4 Historisches Rathaus

Erbaut 1512-14 – mit seinem Dreistaffelgiebel und der Wappentafel (1561) ist es ein gutes Beispiel münsterländischen Profanbaus. Es war die Tagungsstätte von Stadtrat, Rats- und Scabinatsgericht (Schöffengericht). Vor dem Gebäude befand sich früher auch die öffentliche Waage und der Pranger. Ab 1816 wurde es Sitz von Land- und Stadtgericht, dem späteren Amtsgericht, zugleich Gerichtsgefängnis. Nach seiner Restaurierung (1969-73) ist das Rathaus nun wieder Tagungsstätte des Stadtrats, sowie auch Ort für vielfältige Veranstaltungen.

5 Kapuzinerkloster St. Petrus und Paulus

1659 Niederlassung der Kapuziner in Werne. 1671-73 Errichtung des Klostergebäudes und 1677-80 Bau der Kloster- kirche nach Plänen des Ordensbruders Ambrosius von Oelde (bedeutender Baumeister des Barock, gest. 1705, im Kloster begraben). Altäre und Kanzel stammen aus dem 17. Jh. Nach Säkularisierung ab 1835 wurde das Kloster von der Stadt als Schulgebäude genutzt. 1851 kehrten die Kapuziner zurück und 1869 wurde ihnen das Kloster wieder zurückgegeben.



6 Südmauer mit jüdischem Friedhof und Westmauer

1383 wurde Werne zum ersten Mal mit Zaun, Wall und Graben umgeben. 1415 begann man mit dem Bau der eigentlichen Stadtmauer, die erst 1502 gänzlich fertig- gestellt wurde. An der Südmauer befindet sich der letzte, noch erhaltene Teil der ehemaligen Stadtbefestigung. Dahinter liegt der jüdische Friedhof mit dem ältesten Grabstein von 1702. An die Südmauer schließt sich die Westmauer als kleines Gässchen an.

7 Roggenmarkt

An wöchentlichen Markttagen durften auf dem Marktplatz die einheimischen Handwerker ihre Waren anbieten. Die Bauern der Umgebung hingegen besaßen am Roggen- markt einen eigenen Platz ihre Erzeugnisse zu verkaufen. Diese räumliche Trennung der Marktplätze ist ein typisches Beispiel einer mittelalterlichen Stadt.

8 Steinhaus

Der heutige Sitz der Stadtbücherei am Moormannplatz wurde um 1400 als **Steinhaus** erstmalig erwähnt. Nach der Kirche war es das erste ganz aus Stein erbaute Haus in Werne und gehörte dem Drost der Abtei Werden an der Ruhr.



Foto links: Marktplatz mit historischem Rathaus
Foto rechts: Altes Amtshaus